

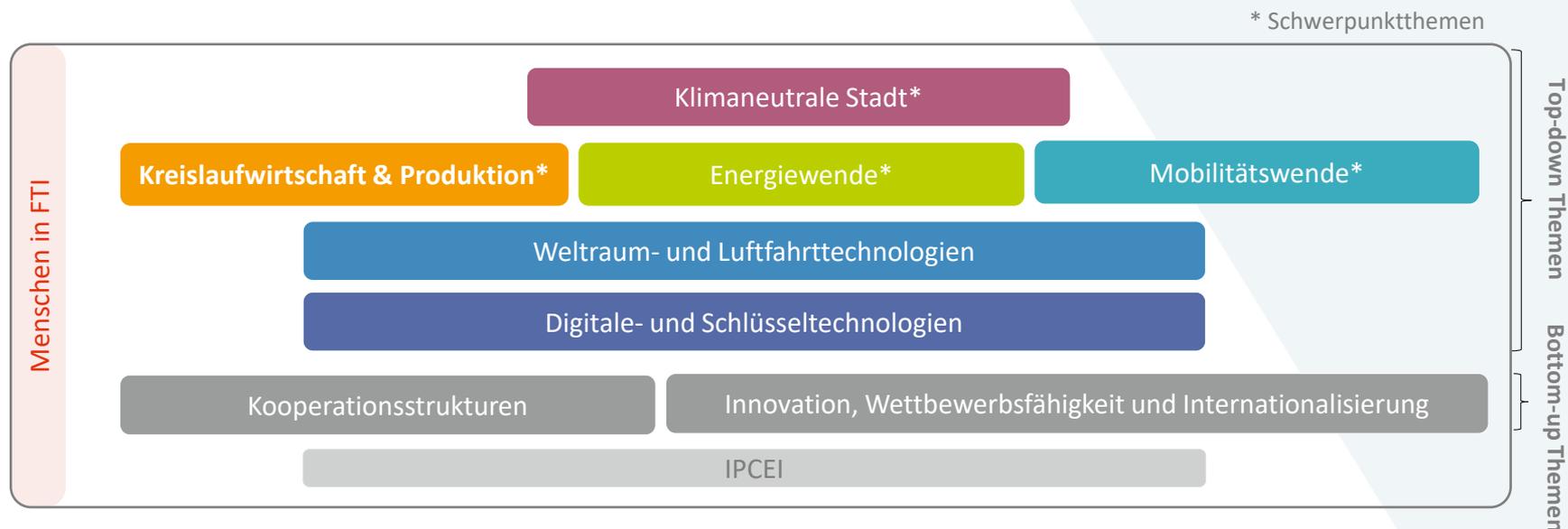
Relevante FTI-Maßnahmen & Aktivitäten

Wien, 22.11.2023

Transformative Innovationspolitik

- **Wirkung:** dringende grüne und digitale Transformation
- Verbindung technologieorientierte & transformative Innovationspolitik
- **Ganzheitliche Politik**
 - Technologie-orientierte Förderung weiterhin wichtig
 - Neuausrichtung bei thematischer Förderung → transformative Missionen
 - Portfolio: Themen & Instrumente
 - Zusammenwirken mit Umsetzungsmaßnahmen

Thematisches FTI-Portfolio 2024-2026



Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie

Um die Realisierung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen, wurde der Aktionsplan „**Circular Economy**“ von der Europäischen Kommission im Jahr 2015 ins Leben gerufen. Das BMK hat dazu in Zusammenarbeit mit BMSGPK, BMAW und BML eine **nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie** erarbeitet, die am **7. Dezember 2022** vom Ministerrat beschlossen wurde.

Vision: Die Umgestaltung der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft in eine klimaneutrale, nachhaltige Kreislaufwirtschaft bis 2050.

Ziele der Strategie:

- Reduktion des Ressourcenverbrauchs
 - Inländischer Materialverbrauch (DMC): maximal 14 Tonnen pro Kopf/Jahr (2030)
 - Material-Fußabdruck (MF): maximal 7 Tonnen pro Kopf/Jahr (2050)
- Steigerung Ressourcenproduktivität um 50 Prozent (2030)
- Steigerung Zirkularitätsrate auf 18 Prozent (2030)
- Reduktion Konsum privater Haushalte um 10 Prozent (2030)
DPP - relevante FTI-Maßnahmen & Aktivitäten

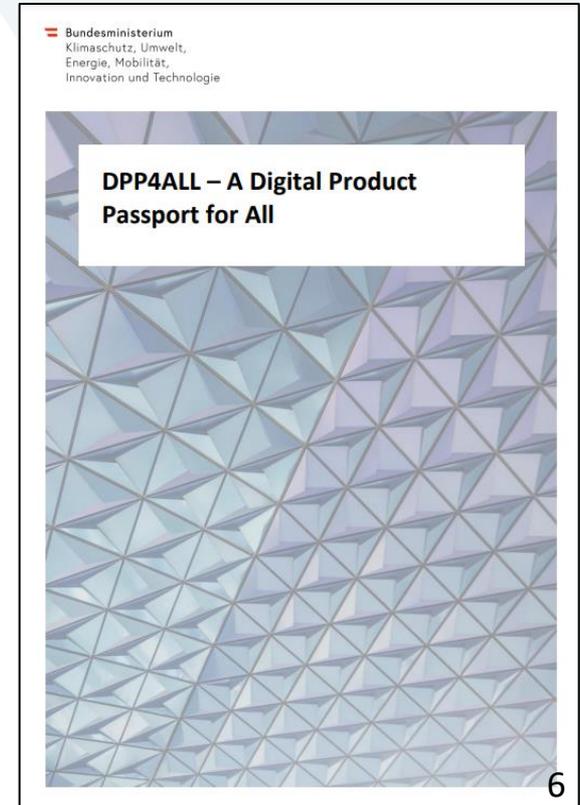


Twin transition

- Erforschen, (Weiter-)Entwickeln und Einsetzen Digitaler Technologien für die Ressourcenwende
- Vernetzung, Daten, Informationen, Lebenszyklus, ...
- Datenräume/Data Spaces für einen strukturierten Datenaustausch
- Digitaler Produktpass

Aktuelle Initiativen (1)

- F&E Ausschreibungen in den Themen Digitale & Schlüsseltechnologien, Kreislaufwirtschaft & Produktionstechnologien (Abwicklung durch FFG)
- Data Space Kreislaufwirtschaft (koordiniert von Data Intelligence Offensive im Rahmen des Green Data Hubs)
- DPP4ALL - Studie zum Digitalen Produktpass



Aktuelle Initiativen (2)

- Leitprojekt Daten-Service-Ökosysteme für den Digitalen Produktpass
 - Verstehen der Herausforderungen
 - Bilateral mit Deutschland
 - Datenintegration entlang der Wertschöpfungskette (Manufacturing-X)
 - 2,9 Mio. Förderung (+500k DE)
 - Einreichfrist: 11.4.2024
 - Verpflichtendes Vorgespräch: bis 11.3.2024

DPP - relevante FTI-Maßnahmen & Aktivitäten



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ernst Kössl, MSc
Abt. III/5 – Schlüsseltechnologien für industrielle
Innovation
Ernst.Koessler@bmk.gv.at

DI Dr. techn. Ingo Hegny
Abt. III/5 – Schlüsseltechnologien für industrielle
Innovation
Ingo.Hegny@bmk.gv.at

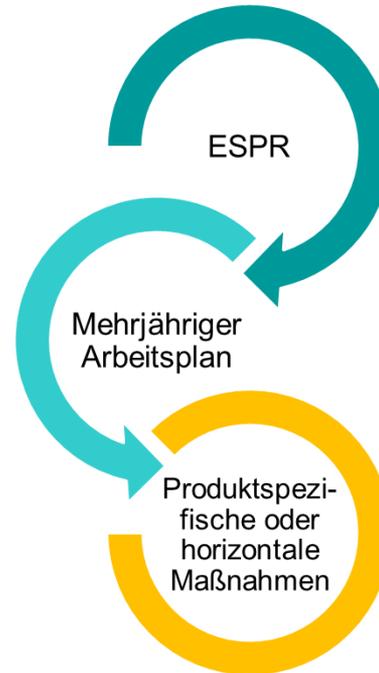
Digital Product Passport Framework, Use-cases & Challenges

Relevante Aktivitäten im BMK

Lena Steger
lena.steger@bmk.gv.at
Wien, 22. November 2023

Aufbau der Ökodesign-VO:

Die Ökodesign-
Anforderungen
werden auf die
Besonderheiten der
Produkte
zugeschnitten



Rahmen-Verordnung

Art. 16 in der VO.
Arbeitsplan wird regelmäßig
erneuert und legt die
Prioritäten fest.

Ausgestaltung in delegierten
Rechtsakten

Digitaler Produktpass in der Ökodesign-VO

Relevante Textpassagen: Art. 8-12 und Anhang III

- Die jeweiligen Anforderungen an den Produktpass werden per delegierten Rechtsakt (DIRA) festgelegt und **beruhen auf den Merkmalen der erfassten Produktgruppen**
- Es wird z.B. festgelegt:
 - **Welche Informationen** in den Produktpass aufzunehmen sind
 - Die **Art des Datenträgers**
 - **Zugangs- und Bearbeitungsrechte**
 - **Zeitraum**, in dem der Produktpass verfügbar sein soll

→ Für die detaillierte Ausarbeitung ist spezifischer Input hilfreich und erwünscht!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Lena Steger
[lena.steger@bmk.gv.at](mailto:lana.steger@bmk.gv.at)
+43 664 78019766